

Master of Advanced Studies in Applied History

School USA: «Old Man River» Der Mississippi – Lebensader der USA

Im berühmten Song «Ol' Man River» wird der legendäre Fluss besungen, als wäre er ein weises Wesen. Der Strom ist eine der zentralen Lebensadern der USA und mit fast 4000 km der viertlängste Fluss der Erde. Er entspringt im Norden der USA und mündet im grossen Delta bei New Orleans in den Golf von Mexiko. Schon in präkolumbianischer Zeit diente der Fluss als Lebensader für die Ureinwohner Amerikas. Stämme wie die Cheyenne und die Sioux lebten an seinem Ufer gaben ihm seinen Namen Misi-ziibi (grosser Fluss). Später wurde er zur wichtigen Handelsroute der ersten europäischen Einwanderer. Für die Geschichte des Südens der USA spielte der Fluss eine bedeutende Rolle. In seinem fruchtbaren Umland wurde vor allem Mais, Tabak und Baumwolle angebaut und der Fluss wurde ein Hauptverkehrsweg für Waren und Menschen.

Der Fluss trug auch entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg der Sklaverei bei. Die Plantagenbesitzer verschifften auf ihm ihre Ernten. Zudem diente er dem Sklavenhandel. Jedoch eröffneten die teilweise schwer zugänglichen Ufer Sklaven die Chance zur Flucht. Darüber hinaus hat der Mississippi eine starke künstlerische und literarische Bedeutung. Schriftsteller wie Mark Twain haben in ihren Werken die Schönheit und den Charme des Flusses eingefangen. Es entstand der Blues, eine der einflussreichsten Musikrichtungen des 20. Jahrhunderts, entlang des Flusses. Künstler wie Muddy Waters und B.B. King haben den Blues in die Welt hinausgetragen und damit die amerikanische Musikszene nachhaltig geprägt.

Memphis war die bedeutendste Stadt am Mittellauf des Flusses und ist bis heute Sitz einer der wichtigsten Baumwollbörsen der USA. Zuweilen lagen bis zu 300 Schaufelraddampfer im Hafen. Die Beale Street, ursprünglich die Amüsiermeile der Schiffer, wurde zur Geburtsstätte des Blues und beherbergt heute viele Musikkneipen. Das 1718 von französischen Siedlern gegründete New Orleans wurde zu einem einzigartigen kulturellen Schmelztiegel. Die Stadt mit ihrer strategisch bedeutenden Lage und einem der größten Handelshäfen Nordamerikas wechselte mehrmals zwischen französischer und spanischer Herrschaft, bevor sie 1803 an die USA übergang. Die kulturelle Bedeutung von New Orleans ist einzigartig und sowohl in seiner ganz besonderen Architektur, Musik und Küche zu spüren, in denen sich französische, spanische, kreolische und karibische Einflüsse verbinden.

Nirgendwo lässt sich das Wechselspiel von naturräumlicher Prägung und menschlichem Handeln wohl besser studieren als am «Old Man River».



Das Rennen zwischen den Dampfschiffen Robt. E. Lee und Natchez vom 30. Juni bis zum 4. Juli 1870.

Zeitraum:

27. September bis 5. Oktober 2025

Modulkosten:

1690 CHF Mitglieder Alumni MAS Applied History
1900 CHF Mitglieder Förderverein
1850 CHF Teilnehmer im Curriculum
als zusätzliche School
2450 CHF Externe Teilnehmer

inkl. Eintritte in Museen, Sumpffahrt
und Dampfschiff, Vorbereitungsliteratur (Reader)
und ein gemeinsames Abendessen

exkl. Flüge, Transfer Memphis–New Orleans,
Übernachtungen, Kaffeepausen und Mittagessen

Orte:

Memphis, Vicksburg, Natchez, New Orleans

Koordination der School:

Prof. Dr. Hartmut Berghoff
(Universität Göttingen)
und Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson
(Universität Augsburg)

Anmeldefrist:

30. April 2025

Anmeldungen mit Anmeldebogen an:
janina.gruhner@uzh.ch

Impressum:

© 2025 Universität Zürich

Herausgeberin:

Universität Zürich
Historisches Seminar
MAS Applied History

Redaktion:

Janina Gruhner

Gestaltung:

Dominik Nussbaumer

Bilder/Bildrechte:

iStock

Programm



Foto der Union Avenue in Memphis von 1937. Library of Congress Prints and Photographs Division Washington.



Magnolia Grill Restaurant in Natchez am Mississippi.

Samstag, 27. September 2025 – Memphis

Individuelle Anreise nach Memphis und Check-in im Hotel
Caption by Hyatt Beale Street, 245 S Front St, Memphis
ab 20 Uhr Willkommensempfang

Sonntag, 28. September 2025 – Memphis

10–13 Uhr Memphis Heritage Tour
15–17 Uhr Memphis Museums of Science and History, Cultural
History of the Mid-South, 3050 Central Ave, Memphis TN 38111
18–19.30 Introduction into the history of Memphis
(Prof. Beverly G. Bond)

Montag, 29. September 2025 – Memphis

9–9.15 Uhr Einführung (Prof. Dr. Hartmut Berghoff)
und (Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson)
9.15–10 Uhr Enslavement and Exchange on Native Waters:
Indigenous cultures on the Mississippi (Prof. Dr. Daniel Usner)
10–10.45 Uhr Settler Colonialism and Indigenous
Dispossession (Prof. Dr. Daniel Usner)
10.45–11.15 Uhr Kaffeepause
11.15–12 Uhr Ursachen und Organisation der Sklaverei
in Nordamerika (Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson)
12–12.45 Uhr «The Rise of King Cotton»: Ein Rohstoff erobert
und verändert die Welt (Prof. Dr. Hartmut Berghoff)
12.45–13.45 Uhr Mittagspause
14–16 Uhr National Civil Rights Museum, Führung
17–19 Uhr Filmabend «Mark Twain» mit Diskussion
– The Adventures of Huck Finn, 1993
– oder Life on the Mississippi, 1980
Abend zur freien Verfügung, Empfehlung Blues Kneipen in der Beale Street

Dienstag, 30. September 2025 – Memphis

9.15–10 Uhr Die ideologische Rechtfertigung der Sklaverei
im Süden und die Abolitionistenbewegung
(Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson)
10–10.45 Uhr Die Ökonomie der Plantagenwirtschaft
(Prof. Dr. Hartmut Berghoff)
10.45–11.15 Uhr Kaffeepause
11.15–12 Uhr Der Bürgerkrieg. Ursachen, Verlauf
und Ergebnis (Prof. Dr. Hartmut Berghoff)
12–12.45 Wiederaufbau, Wiedergutmachung
und die Entstehung der Jim-Crow-Ära im Süden
(Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson)
12.45–13.45 Uhr Mittagspause
14–15.30 Uhr Besuch und Führung Cotton Museum
at the Memphis Cotton Exchange, 65 Union Ave
15.30–17 Uhr Pause
17–17.45 Uhr Memphis and the history of the Blues
(Prof. Dr. Douglas Bristol)
17.45–18.30 Uhr Elvis and the other Kings of Rock 'n' Roll
(Prof. Dr. Douglas Bristol)
Abend zur freien Verfügung

Mittwoch, 1. Oktober 2025 – Reisetag von Memphis nach New Orleans

7.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus von Memphis
– Zwischenstopp in Vicksburg, Besuch und Führung
National Military Park und Mittagessen in der Innenstadt.
– Weiterfahrt nach Natchez und Stadtbesichtigung
bzw. Rundfahrt
– Ankunft am Abend in New Orleans, Check-in
im Hotel Omni Royal, 621 St Louis St, New Orleans
Abend zur freien Verfügung



Die Skyline der Innenstadt von New Orleans am Ufer des Mississippi unter der Crescent City Connection, früher Greater New Orleans Bridge.



Die Bourbon Street ist eine berühmte und historische Strasse, die sich über die gesamte Länge des French Quarter in New Orleans, Louisiana, erstreckt.

Donnerstag, 2. Oktober 2025 – New Orleans

9.15–10.45 Uhr The History of the City of New Orleans since the 19th Century (Frank Perez)

10.45–11.15 Uhr Kaffeepause

11.15–12.45 Uhr Walking tour with Frank Perez

12.45–14 Uhr Mittagspause

14–14.45 Uhr Constraining the Mighty Mississippi and the Limits of Engineering (Prof. Craig E. Colten)

14.45–15.30 Uhr The Flood of 1927: The Epic Human Disaster (Prof. Craig E. Colten)

18–21 Uhr Fahrt mit dem Dampfschiff Natchez (inkl. Dinner)

Freitag, 3. Oktober 2025 – New Orleans

9.15–10 Uhr Von Jim Crow bis zu den Anfängen der Bürgerrechtsbewegung, 1880–1941 (Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson)

10–10.45 Uhr Social Protest Movements and Populism in New Orleans and Louisiana until the 1940s (Prof. Dr. Douglas Bristol)

10.45–11.15 Uhr Kaffeepause

11.15–12 Uhr Die Bürgerrechtsbewegung seit den 1950er-Jahren (Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson)

12–12.45 Uhr Social Protest Movements and Urban Politics in New Orleans and Louisiana Since WW II (Prof. Dr. Douglas Bristol)

12.45–13.45 Uhr Mittagspause

14–18 Uhr Exkursion zur Whitney Plantation (mit Bus)

Abend zur freien Verfügung

Samstag, 4. Oktober 2025 – New Orleans

9.15–10 Uhr Diverse Immigration:

New Orleans as a beacon of multiculturalism in the 19th century (Prof. Dr. Alecia P. Long)

10–10.45 Uhr Pleasure Seeking as a Community Asset: Permissiveness and Cultural Creation in 20th Century New Orleans (Prof. Dr. Alecia P. Long)

10.45–11.15 Uhr Kaffeepause

11.15–12 Uhr New Orleans als Wirtschaftsstandort. Geschichte und Gegenwart (Prof. Dr. Hartmut Berghoff)

12–12.45 Uhr From «The Red Sea to The Mighty Mississippi». The Birthing of New Orleans Jazz (Alvin Jackson)

12.45–13.45 Uhr Mittagspause

14–16 Uhr Bootsausflug in die Sümpfe des Mississippi Deltas

18–20 Uhr Filmabend mit Diskussion

When the Levees Broke: A Requiem in Four Acts, 2006

Abend zur freien Verfügung

Sonntag, 5. Oktober 2025 – New Orleans

VORMITTAG ZUR FREIEN VERFÜGUNG

14.15–15.45 Uhr Disaster Amnesia and the Tragedy of Hurricane Katrina (Prof. Craig E. Colten)

15.45–16.15 Uhr Kaffeepause

16.15–17.45 Uhr New Orleans Today and Tomorrow: Challenges and Visions (Prof. Dr. Marla K. Nelson)

Gemeinsames Abendessen auf Einladung des Studiengangs

Montag, 6. Oktober 2025

Individuelle Abreise und Rückflug in die Schweiz

Dozentinnen und Dozenten

Prof. Dr. Hartmut Berghoff (Koordinator der School)

Er studierte an den Universitäten Bielefeld, Cambridge, an der London School of Economics sowie der TU und der FU Berlin. Seit 2015 ist Hartmut Berghoff Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Göttingen. Von 2008 bis 2015 leitete Berghoff das Deutsche Historische Institut in Washington. Seine Forschungsschwerpunkte sind Unternehmens- und Konsumgeschichte.

Prof. Dr. Beverly G. Bond

Ausserordentliche Professorin für Geschichte und Direktor für afrikanische und afroamerikanische Studien an der Universität von Memphis. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die afroamerikanische Geschichte des 19. Jahrhunderts, die Geschichte afroamerikanischer Frauen und die Geschichte von Memphis. Von 2002 bis 2012 war sie Direktorin des Programms für African and African American Studies und ist derzeit Mitglied des Kuratoriums der Memphis Museums, Inc. sowie anderer historischer Gremien.

Prof. Dr. Douglas Bristol

Seit 2003 Professor für Geschichte an der University of Southern Mississippi. Sein erstes Buch «Knights of the Razor: Black Barbers in Slavery and Freedom» (2009) wurde 2015 von Johns Hopkins University Press als Taschenbuch neu aufgelegt. Darin untersucht Bristol die Beziehung zwischen schwarzen Frisuren und den wohlhabenden weissen Männern, deren Kehlen sie mit Rasiermessern rasierten, von der Kolonialzeit bis zur grossen Völkerwanderung.

Prof. Dr. Craig E. Colten

Prof. Dr. Colten erwarb 1984 seinen Ph.D. an der Syracuse University, nachdem er seinen M.A. (1978) und B.A. (1974) an der Louisiana State University abgeschlossen hatte. Seine Forschung konzentriert sich auf Themen wie die Resilienz von Gemeinschaften, die An-

passung an sich verändernde Umgebungen in den Küstengebieten von Louisiana sowie Wasser- und Gefahrenfragen im amerikanischen Süden.

Alvin Jackson

Alvin Jackson ist der Gründer und Leiter des Treme's Petit Jazz Museum in New Orleans. Er wuchs im Treme-Viertel auf und widmete sein Leben der Erforschung der musikalischen Geschichte von New Orleans. Nach verschiedenen beruflichen Stationen, darunter sechs Jahre in der US-Luftwaffe und Tätigkeiten in der Stadtverwaltung von New Orleans, erfüllte er sich seinen lang gehegten Traum, ein Museum zu eröffnen, das der Geschichte des Jazz gewidmet ist.

Prof. Dr. Marla K. Nelson

Prof. Dr. Marla K. Nelson ist Professorin und Vorsitzende des Fachbereichs für Planung und Urbanistik an der University of New Orleans. Sie studierte Wirtschaftswissenschaften an der University of Massachusetts, Amherst, und erwarb ihren MCRP sowie Ph.D. in Stadtplanung an der Rutgers University. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Wirtschaftsentwicklung, Stadteilerneuerung und gerechtem Wiederaufbau nach Katastrophen. Sie ist Mitglied verschiedener Fachorganisationen und engagiert sich in gemeinnützigen Initiativen in New Orleans.

Prof. Dr. Alecia P. Long

Prof. Dr. Alecia P. Long erwarb ihren B.A. an der Universität von Tennessee (1988), ihren M.A. an der Universität Ohio (1991) und promovierte 2001 an der Universität von Delaware. Zu ihren Ehrungen zählen der Julia Cherry Spruill Publication Prize (2005), der LSU Rainmaker Award (2009) sowie ein Zuschuss der Ford Foundation für das Projekt «Listening to Louisiana Women» (2009–2013). Sie ist Autorin mehrerer bedeutender Werke, darunter «Cruising for Conspirators» (2021) und «The Great Southern Babylon» (2004), und hat zahl-

reiche bemerkenswerte Artikel zur Geschichte und Kultur von New Orleans veröffentlicht.

Prof. Dr. Daniel Usner

Daniel Usner promovierte 1981 in Geschichte an der Duke University. Usner ist derzeit Professor für Geschichte an der Vanderbilt University, eine Position, die er seit seinem Wechsel von der Cornell University im Jahr 2002 innehat. Usner hat sechs Bücher über die amerikanischen Ureinwohner im kolonialen Louisiana und dem unteren Mississippi-Tal veröffentlicht. Seine jüngsten Forschungsarbeiten befassen sich mit der materiellen Kultur der Ureinwohner in dieser Region, insbesondere mit der Korbflechterei der Chitimacha-Frauen.

Frank Perez

Frank Perez, ehemaliger Englischprofessor, wandte sich 2008 der LGBT+-Geschichte von New Orleans zu. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter «Political Animal: The Life and Times of Stewart Butler» (2022) und «In Exile: The History and Lore Surrounding New Orleans Gay Culture and Its Oldest Gay Bar (2012)», und hunderte Artikel für lokale Publikationen verfasst. Er ist Mitbegründer des LGBT+ Archives Project of Louisiana und Dozent für queere Geschichte an der Loyola University.

Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson (Koordinatorin der School)

Britta Waldschmidt-Nelson ist eine deutsche Historikerin mit Schwerpunkt auf US-Geschichte, insbesondere afroamerikanischer Geschichte, Bürgerrechtsbewegung und transatlantischen Beziehungen. Sie promovierte an der Universität München und war stellvertretende Direktorin des Deutschen Historischen Instituts in Washington, D.C. Seit 2016 ist sie Professorin an der Universität Augsburg. Sie hat zahlreiche Werke zu Martin Luther King Jr., Malcolm X und der Bürgerrechtsbewegung veröffentlicht.